

Protokoll

- Projektgruppe Treffen Kommunikation**
- Miteinander in Verantwortung**
- Nächste Generation**

(nicht Zutreffendes bitte streichen)

Datum:	01.07.2019
Uhrzeit:	19.00 Uhr
Ort:	Pfarrsaal St. Maria in der Kupfergasse

Begrüßung

Ablauf des gesamten Projektes, alle drei Phasen wurden vorgestellt inkl. Zeitplan

- Phase 1: Positionierung, Strategie, Maßnahmen
- Phase 2: Konzepterstellung
- Phase 3: Umsetzung

Fragen beantwortet und Diskussion

Ein Beispiel eines umgesetzten Kommunikationskonzepts an Hand der Evangelischen Allianz Bonn (Claims: Gemeinsam für Christus, Gemeinsam für Bonn) wurde gezeigt: Flyer, Veranstaltung in der Bonner Innenstadt, Displays.

Dieses Projekt bleibt bei dem Zusammenschluss (für Werbung in der Stadt, Internetauftritt) und dem Hinweis auf die verschiedenen Gottesdienste.

Kein weiteres gemeinsames Ziel oder inhalt. Zusammenarbeit.

Die Veranstaltung in der Innenstadt war mäßig besucht, wenig Austausch mit den ca. 40 Ehren- und Hauptamtlern.

In der folgenden Diskussion äußerte sich die Gruppe wie folgt (Auszug):

- Flyer zu konservativ im Text
- Veranstaltung in der Innenstadt ist schön
- Veranstaltungen in der Innenstadt wirken/funktionieren nicht mehr

Dann wurden die Ziele eines Kommunikationskonzepts vorgestellt, generell und für Köln-Mitte.

- das Konzept muss neu sein und überzeugen, um Budget zu bekommen
- es muss umgesetzt begeistern und Aktion auslösen
- die individuellen Profile von Köln-Mitte müssen dies leisten
- der gemeinsame Kurs macht den Unterschied zur aktuellen Situation

Es wurden die Anforderungen zur Erstellung der individuellen Profile im Detail erklärt und besprochen: Das es z.B. wichtig ist, Highlights rauszustellen

Dann wurde die Gruppe aufgefordert, über den gemeinsamen Kurs/die Ziele abzustimmen. Diese Ziele waren im ersten Workshop von der Gruppe zusammengestellt worden. Jeder hatte vier Stimmen.

Ergebnis der Befragung:

- Glaube = 14 Stimmen
- Willkommen = 9 Stimmen
- Nächstenliebe = 8 Stimmen
- Gemeinschaft = 7 Stimmen
-
- Authentizität, Kompetenz = 5 Stimmen
- Mitmachen = 5 Stimmen
- Service = 5 Stimmen
- Kultur = 4 Stimmen
- Vertrauen = 4 Stimmen
-
- Dialog = 1 Stimme
- Wir = 1 Stimme
- Neustart = 1 Stimme
- Vielfalt = 0 Stimmen

In der folgenden Diskussion wurden diese Aspekte genannt:

- es geht darum, eine Identität zu finden, festzulegen, rauszustellen
- eine Kernbotschaft muss formuliert werden (fehlt beim Bonner Beispiel)
- Zielgruppen benötigen verschiedene Ansprachen
- In der Liste fehlten die Punkte: Gottesdienste, Familie, Kultur

Es wurde berichtet, wie Menschen wieder zur Kirche/Messe/Gruppen gefunden haben: neue oder krasse Lebenssituationen, persönlicher Einsatz, Initiative zu Trauung, webpage

Es wurden Fragen gestellt wie: Was interessiert die Aussenstehenden?

Die Kirche wurde als Ort gesehen, der so viel kann, aber dies wenig zeigt.

Die Gruppe war sich nicht sicher, ob die Abstimmung repräsentativ war bzw. evt. zu schnell erfolgt war.

Verabschiedung

Projekt 1: Kommunikation

Montag, 1. Juli, 19:00–21:30 Uhr

Pfarrsaal St. Maria in der Kupfergasse, Schwalbengasse 1, 50667 Köln

Willkommen

Ablauf Projekt

Phase 1

Positionierung
Strategie, Ziel/Kurs
Maßnahmen

- > lockeres Gerüst
- > jährliche Abstimmung

Phase 2

Kommunikationskonzept

- > Zusammenfassung für Entscheider
- > Basis für Budget

Phase 3

Corporate Wording + Design
analoge/digitale Medien
Aktionen
Installationen

- > Ausführung

Ablauf Köln-Mitte (KM)

Phase 1

Juni, Juli

Positionierung (WS01):
Einheit mit Vielfalt

Strategie, Ziel/Kurs (WS02):
individuelle Profile
gemeinsame Ziele

Maßnahmen (WS03):
individuelle u. gemeinsame

-> lockeres Gerüst

-> jährliche Abstimmung

Phase 2

August

Kommunikationskonzept

-> Zusammenfassung
für Entscheider

-> Basis für Budget

-> Vorstellung beim
nächsten Konvent

Phase 3

ab September

individuelle Pfarrbriefe und
Webpages bleiben

Corporate Wording + Design:

Agentur/KM

analoge/digitale Medien:

Agentur/KM

Aktionen:

KM

Installationen:

Firma

-> **Ausführung**

Service-Heft, Adventsheft

Gestaltungsbeispiele

(Schaukästen, Flyer ...)

LED-Tafel an Kirchen

App (2020)

...

Beispiel Ev. Allianz Bonn



Ziel Kommunikationskonzept

In der gemeinsamen Kommunikation eine Ansprache finden:

- die authentisch und glaubwürdig ist
- die aktiviert und neue Interessenten bringt
- die werblich sein darf, die überraschen darf
- die neu, gut gestaltet und gut getextet ist

-> einen neuen, sinnvollen und wirksamen Weg einschlagen

-> Entscheider überzeugen, Budget freizugeben

-> begeistern und Aktion auslösen

Ziel Kommunikationskonzept Köln-Mitte (KM)

- individuelle Profile

-> gute, anders formulierte Zusammenfassung, die Interesse weckt

-> keine Wiederholungen (Foto, Text) aus individuellen Auftritten (Web)

- gemeinsame Kurs

-> den Unterschied zur aktuellen Situation deutlich formulieren und zeigen

-> Zusammenschluss als Chance begreifen

-> Start einer Bewegung, Vorbildcharakter

individuelle Profile Hinweise zur Profil-Formulierung

- **Untertitel/Kurzprofil**

für den Kirchort (umgangssprachlich sowie formell)

z. B. Wallfahrtskirche zur Schwarzen Muttergottes/Kirche der Stadtpatronin Kölns und Gedenkort für die Märtyrer aller Jahrhunderte/Die Familienkirche im Agnesveedel

- **Fließtext/Stichpunkte**

(max. 200 Zeichen)

Was ist das Besondere hier!? Womit wollen wir uns im Kontext der Kirchen in der Innenstadt profilieren? Wann sind wir authentisch? Worin sind wir besonders kompetent? Was passt am Besten zu uns? Wann sind wir glaubwürdig?

- **Highlights**

Gruppen/Aktivitäten, die besonders typisch sind für den Ort

z.B. Fünf Chöre für alt und jung mit 250 Mitgliedern/ Kinderangebote ohne Ende/ Morgens, mittags und abends Gebet mit himmlischer Musik/ Kunst und Kultur an einem 1700 Jahre alten Ort

- **Bild-/Video-Vorschläge**

Exemplarische Bilder der Gemeinde z.B. Zelebration am Hochaltar in der Kupfergasse/Chor und Orchester in Aposteln/Kindermesse in Agnes

gemeinsamer Kurs/Ziele Ergebnisse aus Workshop 01

- Authentizität und Kompetenz
- Dialog und Resonanz
- Willkommen
- Glaube
- Wir
- Mitmachen
- Service
- Kultur
- Gemeinschaft
- Nächstenliebe
- Vertrauen und Verlässlichkeit
- Neustart
- Vielfalt

gemeinsamer Kurs/Ziele Ergebnisse aus Workshop 01

• **Authenzität und Kompetenz**

jeder macht das, was er am besten kann,
was zu ihm passt,
Offenheit und Transparenz

• **Dialog und Resonanz**

Austausch,
wir reden miteinander,
Diskussion,
Teilhabe,
dialogische- und wertschätzende Haltung

• **Willkommen**

Ansprechpartner sein,
Gesicht zeigen,
persönlich werden,
begrüßen,
Kontakt pflegen,
ansprechbar,
freundlich,
zuvorkommend,
einladend

• **Glaube**

beten,
feiern,
spirituelle Angebote,
im Zwiegespräch mit Gott/Jesus,
Zeugnis ablegen,
bereichernde Gottesdienste,
Freude am Glauben,
wahrer Glauben

• **Wir**

die Basis,
bottom-up Bewegung,
jeder zählt,
wir sind das Volk,
wir machen das,
gemeinsamer Auftrag,
wir haben der Stadt etwas zu bieten

gemeinsamer Kurs/Ziele Ergebnisse aus Workshop 01

• Mitmachen

Aktion,
mitgestalten,
aktive Beteiligung

• Service

Rat und Tat,
Lebenshilfe,
täglich gebraucht und genutzt,
dienen,
soziales Engagement,
soziale Angebote,
von A bis Z, von Alpha bis Omega

• Kultur

Erleben von Kunst,
Musik,
Konzerte,
Geschichte,
Kirchenbau,
liturgische Musik,

• Gemeinschaft

Heimat,
Netzwerk,
Teil des Netzes sein,
wissen wie die anderen Knotenpunkte
aussehen
Familie,
dazugehören,
sich zu Hause fühlen,
Zeitgenossenschaft,
Lebensalternative,
gesellschaftliche Alternative,
Gemeindeleben,
Haus der Gemeinschaft

• Nächstenliebe

gegenseitige Wahrnehmung,
Wertschätzung,
Empathie,
Sympathie

gemeinsamer Kurs/Ziele Ergebnisse aus Workshop 01

- **Vertrauen und Verlässlichkeit**

immer da immer nah

- **Neustart**

Neuanfang,
Visionen,
Veränderungen,
Leuchtturm-Projekte

- **Vielfalt**

Verbund,
Verband,
Verein,
Allianz,
Netzwerk,
Gemeinschaft,
Gemeinde,
Team,
Kollektiv,
Zentrum

Vielen Dank